
ERFAHRUNGSBERICHT STUDIENAUFENTHALT IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Studiengang:	Europäische Volkswirtschaftslehre
Gasthochschule:	Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie
Förderdauer:	von Oktober 2016 bis Juli 2017

I. Praktische Erfahrungen und Tipps

1. Vorbereitung des Aufenthaltes

Im Rahmen meines Studiums der Europäischen Volkswirtschaftslehre (European Economic Studies) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg habe ich zwei Semester an der University of Economics in Krakau (Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie), Polen verbracht.

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel Polens und insbesondere Krakau als wichtiger kultureller und akademischer Standort motivierten mich, mich über das Erasmus+ Programm an der University of Economics in Krakau zu bewerben. Nach der Zusage im April 2016 informierte mich das akademische Auslandsamt über das BAYHOST-Stipendium und die Bewerbungsfristen. Nach erfolgreicher Bewerbung entstand der Kontakt zur polnischen Universität etwa Anfang August 2016. Obwohl eine finanzielle Kombination aus Erasmus+ und dem Regierungsstipendium nicht möglich ist, wurde mir dennoch zugesichert an Erasmusaktivitäten teilnehmen zu dürfen und Informationen zu erhalten.

Im Laufe des Augusts 2016 erhielt ich erste Informationen und Daten über das Einführungsprogramm an der Gasthochschule und mir wurde eine Mentorin zugeteilt, der ich Fragen stellen konnte, um mich auf Krakau vorzubereiten.

Es gibt viele günstige Möglichkeiten nach Krakau zu reisen: Fernbusse fahren mehrmals täglich aus deutschen Großstädten nach Krakau, aber auch günstige Fluggesellschaften fliegen Krakau u.a. aus Berlin, Hamburg, Dortmund und München an.

Ich entschied mich eine Woche vor Beginn der Einführungswoche anzureisen, um mich um eine Unterkunft zu kümmern. Es gibt diverse Agenturen, die besonders für internationale Studierende Wohnungen vermitteln, aber auch Facebook-Gruppen, in denen gesucht und vermittelt wird. Mit etwas Glück fand ich bereits nach drei Tagen eine Wohngemeinschaft, in der ich mit fünf weiteren Erasmusstudierenden aus Frankreich und Spanien wohnen konnte.

2. Aufenthalt am Studienort

Krakau ist eine sehr lebendige Großstadt und besitzt ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz. Die wichtigsten Trams und Busse fahren zu den Stoßzeiten im 5-10 Minutentakt. Studierende bis 26

erhalten 51% Ermäßigung auf alle öffentlichen Verkehrsmittel, sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr. Das Semesterticket kostet daher 180 Zloty (ca. 42€) und eine einfache Tramfahrt reduziert 1,40 Zloty (ca. 0,33€).

Die Lebenshaltungskosten in Krakau sind günstiger als in Deutschland, man kann mit etwa 60% der deutschen Lebenshaltungskosten rechnen. Mein WG-Zimmer hat je nach Strom- und Wasserverbrauch zwischen 1100 und 1200 Zloty (ca. 260-280€) im Monat gekostet, was für polnische Verhältnisse recht teuer ist. Die WG lag jedoch direkt im Zentrum und man konnte vieles schnell zu Fuß erreichen oder hatte eine gute Verkehrsanbindung.

Die größte und über alle Universitäten in Krakau vernetzte internationale Studierendenorganisation ist das „Erasmus Student Network“ (ESN). ESN organisiert die Einführungswoche, Ausflüge und Reisen, z.B. nach Breslau, Warschau, Danzig oder Zakopane. Darüber hinaus ist ESN sehr präsent im alltäglichen Leben und bietet Sportkurse und andere Veranstaltungen an, sodass ich sehr einfach in Kontakt mit anderen Studierenden gekommen bin und schnell einen Freundeskreis aufgebaut habe.

Krakau bietet viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Das wunderschöne historische Zentrum zählt gemeinsam mit den sich in der Umgebung befindlichen Salzminen zum UNESCO-Weltkulturerbe und lockt viele Touristen und Einheimische an. Es gibt unzählige kleine Cafés und insbesondere im Stadtteil Kazimierz sind verschiedene kleine Läden, Restaurants und Bars zu finden. Krakau besitzt eine lebendige Musik- und insbesondere Jazzszene und es ist sehr empfehlenswert sich ein Konzert in einer Jazz-Bar anzuhören. Des Weiteren bietet die Umgebung viele Ausflugsziele. Das Tatra-Gebirge an der Grenze zur Slowakei ist ca. 2-3 h mit dem Bus entfernt, aber auch unmittelbar in der Nähe von Krakau befindet sich der Ojców-Nationalpark, in dem man spazieren oder wandern gehen kann. In und um Krakau befinden sich mehrere Gedenkstätten, die an die Verbrechen des Zweiten Weltkriegs erinnern. Die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau ist 70km von Krakau entfernt.

II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation

Die University of Economics in Krakau gehört zu den renommiertesten Wirtschaftsuniversitäten in Polen und ist europaweit anerkannt. Sie hat mehr als 20.000 Studierende. Der große Campus umfasst mehrere große Lehrgebäude, eine große Bibliothek mit räumlichen Möglichkeiten zum Studieren und Lernen, eine große Sporthalle und Schwimmhalle und mehrere Cafeterien. Das Wintersemester geht von Oktober bis Februar und das Sommersemester von März bis Anfang Juli. Die Universität bietet über 50 englischsprachige Bachelor- und Masterkurse an, die auf der Universitätswebseite zu finden sind. Die Anmeldung erfolgt online über das Universitätssystem und man hat ca. zwei Wochen ab Beginn der Vorlesungen Zeit, sich für Kurse an oder wieder abzumelden. Dies bietet einem die Möglichkeit erst einmal in Kurse hineinzuschauen, um zu sehen, ob diese einen interessieren.

Allgemein lässt sich sagen, dass an der Hochschule die Kurse viel persönlicher und interaktiver sind als ich das aus Bamberg gewohnt bin. Zum einen sind Kurse kleiner und zum anderen folgen sie nicht dem klassischen Vorlesungs- und Übungsmuster. Vielmehr versucht man die Problematiken und Fragestellungen in Projekten, Workshops und Seminaren zu lösen. Beispielsweise gab es ein sehr interessantes Seminar zur Entstehung und Entwicklung der Finanzkrise 2007/2008 oder ein Projekt, in dem es die Aufgabe war ein fiktives soziales Unternehmen zu gründen, das darauf abzielt ein bestehendes soziales Problem langfristig zu lösen.

Hierbei war es sehr interessant, sich Meinungen und Ansätze aus anderen europäischen Nationen anzuhören und diese zu diskutieren.

Außerdem bietet die Universität polnische Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an.

III. Fazit

In meinen zwei Semestern in Krakau habe ich viele positive Eindrücke und Erfahrungen an der Universität in Krakau und den Menschen in Polen sammeln können. Besonders das Kennenlernen der Studierenden aus anderen Ländern und die daraus entstandenen Freundschaften prägen mich besonders und halten hoffentlich noch lange an.

Krakau ist eine wunderschöne und sehr lebendige Stadt und die unzähligen Möglichkeiten in der Stadt führen dazu, dass einem eigentlich nie langweilig wird und man immer etwas zu tun hat.

Das Studieren an der University of Economics war sehr belebend und besonders der persönliche und interaktive Umgang mit uns Studierenden bleibt sehr positiv in Erinnerung.